

Refit oder Neubau?

Enrope hat die Lösung

Bewährten Bestand erhalten oder das Angebot durch eine neue Anlage ergänzen? Enrope findet die passende, maßgeschneiderte Antwort.

Die enrope GmbH steht für über 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, dem Bau und Service von Seilbahnen, und das sowohl bei neuen als auch älteren Anlagen. So kann etwa die Lebensdauer bewährter Anlagen durch ein Refit mithilfe moderner Rollen, Klemmen, Fahrbetriebsmittel, Hydraulikanlagen, Bremssysteme, Getriebe, Elektromotoren, Frequenzumrichter und Schaltanlagen deutlich erhöht werden. Komfort und Sicherheit werden maximiert. Neue Anlagen werden exakt auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt. Dafür bietet enrope eine individuelle Beratung für alle Projektbereiche sowie eine professionelle Projektleitung und -begleitung bis zur Inbetriebnahme.

Neustart für Höllwieslift

Die Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen haben enrope den Auftrag erteilt, den Höllwieslift in Oberstdorf zukunftsfit zu machen. Der Schlepplift war ursprünglich 1962 in Betrieb gegangen und wurde 1970 an die Söllereckbahn verkauft. Er erschloss den

Osthang des Söllerecks und galt mit seinen 1.972 m als der längste Schlepplift Deutschlands. Beliebt war er aufgrund seiner schnellen Erreichbarkeit vor allem bei Einheimischen, aber auch Skiclubs und Urlauber wussten ihn zu schätzen.

Nachdem ein früherer Plan zum Ersatz des Schlepplifts durch eine 6er-Sesselbahn und der Bau einer Beschneiungsanlage aufgrund von Einsprüchen einzelner Grundeigentümer nicht umgesetzt werden konnte, wurde der Höllwieslift 2020 stillgelegt. Ein Refit soll jetzt Abhilfe schaffen und dem beliebten Schlepplift in gekürzter Form einen Neustart ermöglichen. Wenn alle Genehmigungen vorhanden sind, will man im Juni mit den Bauarbeiten beginnen, damit der Lift dann für den Winter 2025/26 zur Verfügung steht.

Die Tal- und Bergstation des früheren Schlepplifts sowie die Stützen 1 bis 10 werden abgetragen. Die neue LUIS-Talstation, die gleichzeitig als Spannstation dient, wird rund 200 Höhenmeter nach oben versetzt und ist damit deutlich schneesicherer als die bisherige Talstation. Sie ist durch die mo-

derne 10er-Kabinenbahn „Söllereck“ erreichbar. Neu gebaut wird auch die Stütze 1. Als Bergstation kommt die neu entwickelte WILLI Berg-Antriebsstation zum Einsatz. Die Stützen 11 bis 19 des früheren Lifts werden adaptiert, weil es den OK-Bergbahnen wichtig ist, so viele vorhandene Komponenten wie möglich wieder zu verwenden. Das vorhandene Seil wird entsprechend der neuen Strecke verkürzt, die bekannten T-Bügel-Schleppvorrichtungen werden ebenfalls wiedereingesetzt. Dazu Henrik Volpert, Vorstand/CEO OK-Bergbahnen: „Wir realisieren mit enrope ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiges und durchdachtes Projekt, mit dem wir zwei wunderschöne, legendäre Pisten wieder befahrbar machen. Dabei kommt ein großer Teil der vorhandenen Lifttechnik wieder zum Einsatz.“

Die Beförderungskapazität des neuen Höllwieslifts wird bis zu 850 P/h betragen, die Fahrgeschwindigkeit 2,5 m/s. Auf der 895 m langen Strecke wird ein Höhenunterschied von 253 m überwunden. Dazu werden die Pisten in der Folge in das Beschneungskonzept integriert und schneesicher gemacht.

LUIS-Lift für den Springer-Nachwuchs

Die SPARKASSE Vogtland Arena befindet sich in Klingenthal in Sachsen. Die Schanze am Schwarzberg, die 2006 fertiggestellt wurde, zählt zu den modernsten Skisprung-Anlagen der Welt, sodass man immer wieder als Gastgeber für nationale und internationale Skisprung-Wettkämpfe fungiert. Dazu liegt den Verantwortlichen die Förderung des Skisprung-Nachwuchses besonders am Herzen. Für ihn stehen an den Vogtland-schanzen im Waldgebiet zwischen Mühlleiten und Tannenbergesthal insgesamt 6 Schanzen für Trainingszwecke zur Verfügung.

Die kompakte WILLI-Liftstation hat eine Antriebsleistung von 90 kW.

Technische Daten Höllwieslift (nach dem Umbau)

Schleplänge schräg	895 m
Schlepphöhe	253 m
Fahrgeschwindigkeit	2,5 m/s
Kapazität	850 P/h
Seildurchmesser	29 mm
Motorleistung	90 kW

Technische Daten LUIS-Lift/Vogtland Schanzen

Schlepphöhe	61 m
Schräge Schleplänge	196 m
Stützen	3 Stützen
Geschwindigkeit	2 m/s
Beförderungskapazität	300 P/h
Seildurchmesser	4,5 mm
Antriebsleistung	15 kW
Schleppvorrichtung	enrope 200 Magnetik für Teller

Schon bisher hatte man für den Transport der jungen Sportler zum Anlauf einen Schlepplift der Schlosserei Wolfgang Vogel/Schöneck im Einsatz. Da dieser bereits in die Jahre gekommen und auch zu kurz ist, um alle Schanzen gut erreichen zu können, hat man sich zum Ersatz des Schlepplifts durch einen LUIS-Lift von enrope entschlossen. Dazu Alexander Ziron, Geschäftsführer SPARKASSE Vogtland Arena: „Wir sind mit enrope auf der Interalp in Kontakt gekommen. Überzeugt hat uns am LUIS-Lift die Einfachheit der technischen Lösung und der Einsatz des Unternehmens, auf unsere



Das wird die LUIS Vogtland Umlenkstation.

Wünsche einzugehen und eine maßgeschneiderte Lösung zu erarbeiten.“

Mit den Vorbereitungsarbeiten für den neuen Lift wurde im Herbst 2024 begonnen, im Frühjahr 2025 werden die Arbeiten sofort nach der Schneeschmelze fortgesetzt. Der bisherige Schlepplift, der noch in der Wintersaison 2024/25 im Einsatz war, wird dann in Eigenregie abgetragen. Für den neuen Lift ist eine Bauzeit von rund 4 Wochen vorgesehen.

Der neue LUIS-Lift wird die jungen Sportler dank der enrope 200 Schleppvorrichtungen mit Wirbelstrombremse ausge-

sprochen komfortabel und sicher transportieren. Im Vergleich mit dem ursprünglichen Schlepplift wird die Bergstation des neuen Lifts um rund 150 m weiter nach oben gesetzt, sodass auch die oberen Schanzen dann gut erreichbar sind. Bedient und überwacht wird der Lift nicht wie üblich von der Tal- oder Bergstation sondern vom Trainerpodest aus. Auf der 196 m langen Strecke wird ein Höhenunterschied von 61 m überwunden, befördert werden können bis zu 300 P/h.

lw

